

GPC-Tagungsdokumentation LänderAKTIV

LänderAKTIV:

Good Practice der Länder im Übergang Schule - Arbeitswelt 2. Fachgespräch

19. Juni 2007

Input 1:

Wege zur Gestaltung des Übergangsmangements - Aktuelle Entwicklungen Herr Paulsen, BIBB

Herr Paulsen stellte die wichtigsten Entwicklungen anhand von Stichworten dar, die zzt. in aller Munde sind. Neben den Aktivitäten des Bundes verwies er auf zwei Aktivitäten im politischen Bereich. Darüber hinaus machte er auf die aktuellen Arbeiten des BIBB-Hauptausschusses aufmerksam sowie auf ein BIBB-Forschungsvorhaben zu Berufsorientierungspraktika, dessen Ergebnisse demnächst veröffentlicht werden.

Zur weiteren Auseinandersetzung mit den einzelnen Themenbereichen gab er hilfreiche Hinweise auf weiterführende Informationen. Diese sind als Links in dieses Dokument eingefügt.

Innovationskreis Berufliche Bildung des BMBF

Der Innovationskreis zielt darauf ab, die zentralen Herausforderungen für eine Innovation im deutschen Berufsbildungssystem zu identifizieren. Parallel sollen konkrete Handlungsoptionen zur strukturellen Verbesserung der beruflichen Bildung formuliert werden. Einer der vier vier Themenschwerpunkte ist das „Übergangsmangement“. Ziele sind:

- Verbesserung der Kooperationsstrukturen von beruflichen Schulen und betrieblicher Ausbildung
- Verzahnung und Anrechnung von Vorqualifikationen auf Ausbildung
- Strukturverbesserung der Benachteiligtenförderung
- Steigerung der Ausbildungsbeteiligung von Migranten und Migrantenernehmen.
- Nachqualifizierung junger Erwachsener ohne Schul- oder Ausbildungsabschluss

Als erste Zwischenbilanz kann folgendes Motto: „In die Köpfe, nicht in die Töpfe“ investieren“ verstanden werden. Deutlich wurde auch, dass Übergangsmangement mehr ist als Benachteiligtenförderung, der Altbewerber-Problematik ein besonderer Stellenwert einberaumt wird sowie für die jungen Erwachsenen ohne Ausbildung. Hier sind zwei neue Programme des BMBF angedacht.

Das BMBF wird nach der Sitzung am 16. Juli die wesentlichen Arbeits- und Diskussionsergebnisse aus allen vier Themenkomplexen des Innovationskreis in einer größeren Fachkonferenz präsentieren.

<http://www.bmbf.de/de/6190.php>

GPC-Tagungsdokumentation LänderAKTIV

Reformwerkstatt NRW - Reform zur Zukunft der beruflichen Bildung

Das NRW-Arbeitsministerium hatte vor zwei Jahren Gremium von Wissenschaftlern und Berufsbildungsexperten aus dem Bundestag zu einer Reformwerkstatt NRW einberufen. Dieses Gremium kommt zu dem Ergebnis, dass das bewährte System der Berufsausbildung an vielen Punkten weiterentwickelt werden muss, um es tragfähig für das 21. Jahrhundert zu machen. Berücksichtigt werden u.a. die Entwicklungen, die sich im Bereich der Berufsbildung international und vor allem in Europa vollziehen. Der umfangreiche Bericht ist im Netz abrufbar:

<http://www.callnrw.de/broschuerenservice/download/1823/Reformwerkstatt.pdf>

Weinheimer Erklärung der Freudenberg Stiftung

Die Weinheimer Initiative 2007 ist eine Gruppe engagierter Expertinnen und Experten aus Kommunen, Betrieben, Stiftungen, Verbänden, Instituten und zivilgesellschaftlichen Projekten, die sich auf Anregung der Freudenberg Stiftung und unter Mitwirkung des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft zusammengefunden hat. In der sieben Punkte umfassenden Öffentliche Erklärung 2007 fordern sie, dass die öffentliche Verantwortung für Bildung, Ausbildung und Zukunftsperspektiven durch Lokale Verantwortungsgemeinschaften und Kommunale Koordinierung wahrgenommen wird.

http://www.freudenbergstiftung.de/fileadmin/user_upload/WEINHEIMER_INITIATIVE_2007.doc

Positionspapier: Ausbildung für Altbewerber über Ausbildungsbausteine

Der BIBB-Hauptausschuss hat die gesetzliche Aufgabe, die Bundesregierung in grundsätzlichen Fragen der Berufsbildung zu beraten. Er ist zu gleichen Teilen mit Beauftragten der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer, der Länder sowie des Bundes besetzt.

Die Beauftragten der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der Länder haben auf der Sitzung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) am 13. Juni 2007 eine gemeinsame Position zur Pilotinitiative "Ausbildung für Altbewerber über Ausbildungsbausteine" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) verabschiedet. Darin unterstützen sie "grundsätzlich das Anliegen des BMBF, die Zahl der Altbewerber in den nächsten Jahren deutlich zu reduzieren". Die Beauftragten der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der Länder plädieren aber "für eine realistische Einschätzung der qualitativen und quantitativen Wirkungen der Pilotinitiative" und regen ergänzende Aktivitäten an.

http://www.bibb.de/dokumente/pdf/pressemitteilung_29_2007_anlage_ha.pdf

BIBB: Hauptausschuss -Arbeitsgruppe „Berufliche Qualifizierung Benachteiligte“

Eine Arbeitsgruppe des BIBB-Hauptausschusses erarbeitet zzt. eine HA-Empfehlung zur beruflichen Qualifizierung Benachteiligter. Diese wird voraussichtlich Ende diesen Jahres verabschiedet. Die Empfehlung wird neben der Schilderung der Ausgangslage und einer Definition, konkrete Vorschläge zu ausgewählten aktuellen Themenkomplexen der Benachteiligtenförderung enthalten (Lernort Betreib, Qualifizierungsbausteine, Nachqualifizierung, Ausbildungsreife, Ausbildungspersonal).

Bei Fertigstellung im Herbst/ Winter 2007 wird diese u.a. über die Homepage des GPC veröffentlicht.

GPC-Tagungsdokumentation LänderAKTIV

Schülerbetriebspraktika in der Berufsorientierungsphase

Das Forschungsprojekt "Beruf fängt in der Schule an - die Bedeutung von Schülerbetriebspraktika im Rahmen der Berufsorientierungsphase" des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) geht der Frage nach, inwieweit mit Erwartungshaltungen verbundene Ansprüche an Betriebspraktika und die Realität im Schulalltag übereinstimmen. Im Projekt werden Möglichkeiten und Grenzen dieser Praktika erkundet und Vorschläge zu ihrer Optimierung erarbeitet. Der Abschlussbericht wird demnächst von Herrn Bergzog, dem Projektverantwortlichen, veröffentlicht.

bergzog@bibb.de

Diskussion:

Im Anschluss an den Vortrag wurde zu folgenden Themenkomplexen diskutiert:

Anerkennung der Ausbildungsbausteine

- Frühzeitiger Beginn der Berufsorientierung
- Leistungsmotivation als Basis für eine zielgerichtete Berufsorientierung
- Umsetzung des § 33 SGB II zur Berufsorientierung
- Soziale Verantwortung der Betriebe zur Ausbildung
- Wann fängt Benachteiligung an, wann hört sie auf?
- Statt gegenseitiger Schuldzuweisung der Akteure sollten vermehrt Kooperationen geschlossen werden (Eltern-Schule-Betrieb)